

Gewaltbilder und Schlagephantasien

Vortrag von **Linda Hentschel**

Donnerstag, 03.02.2011 um 18 Uhr, Raum A08 0-001

Wann ist moralisches Entsetzen angesichts von Gewalt ein Zeichen fundamentaler Menschlichkeit – oder wann kommt es hingegen stärker einer Schuldabwehr und Verschiebung von Verletzbarkeit zu Gute?

Der Vortrag möchte zu einer Ethik der BetrachterInnen von Gewaltdarstellungen beitragen.

Linda Hentschel ist Gastprofessorin an der Kunsthochschule Berlin Weißensee sowie an der Universität der Künste Berlin. Sie arbeitet u.a. zur Geschichte der optischen Medien und der visuellen Wahrnehmung, der Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts, Foto- und Filmtheorie, Medien und Gewalt, Raumwissenschaften und der Geschichte der Pornografie.

Zu ihren Publikationen gehören u.a.: Pornotopische Techniken des Betrachtens. Raumwahrnehmung und Geschlechterordnung in visuellen Apparaten der Moderne, Marburg 2001; Bilderpolitik in Zeiten von Krieg und Terror. Medien, Macht und Geschlechterverhältnisse, Berlin 2008.

In ihrem aktuellen Buchprojekt beschäftigt sie sich mit Bildern als Regierungstechnologien, Krieg, Gewalt und visueller Kultur.